

Jahresabschluss 2007
der
austriamicrosystems AG

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2007

Beilage I

	Anhang Nr.	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in EUR	Veränderung in EUR
AKTIVA				
A.I.	(1)	8.639.584,03	9.574.508,00	- 934.923,97
A.II.	(1),(2)	134.428.215,73	133.466.137,04	+ 962.078,69
A.III.	(1),(3)	293.663,48	293.663,48	+ 0,00
A.		143.361.463,24	143.334.308,52	+ 27.154,72
B.I.	(4)	49.087.082,15	32.179.194,67	+ 16.907.887,48
B.II.	(5)	61.978.018,38	57.341.260,07	+ 4.636.758,31
B.III.	(6)	4.242.618,00	5.577.982,00	- 1.335.364,00
B.IV.		18.410.711,99	17.051.130,34	+ 1.359.581,65
B.		133.718.430,52	112.149.567,08	+ 22.927.928,41
C.	(7)	1.512.824,970	264.357,00	+ 1.248.467,97
		278.592.718,73	255.748.232,60	+ 22.844.486,13
PASSIVA				
A.I.	(8)	26.661.991,38	26.646.705,86	+ 15.285,52
A.II.	(9)	76.076.227,73	75.958.373,68	+ 117.854,05
A.III.	(8),(9)	328.157,26	133.139,57	+ 195.017,69
A.IV.	(10)	3.168.147,00		+ 3.168.147,00
A.V.	(11)	2.669.657,15	1.565.638,29	+ 1.104.018,86
A.VI.	(11)	702.618,00	831.582,00	- 128.964,00
A.VII.		56.210.623,64	28.915.545,58	+ 27.295.078,06
		28.915.545,58	0,00	+ 28.915.545,58
A.		165.817.422,16	134.050.984,98	+ 31.766.437,18
B.I.	(12)	7.411.093,00	7.352.122,00	+ 58.971,00
B.II.	(13)	19.470.217,95	17.425.403,83	+ 2.044.814,12
B.		26.881.310,95	24.777.525,83	+ 2.103.785,12
C.	(14)	80.107.312,15	90.609.528,15	- 10.502.215,99
D.	(15)	5.786.673,47	6.310.193,64	- 523.520,17
		278.592.718,73	255.748.232,60	+ 22.844.486,13
Haftungsverhältnisse	(16)	30.000,00	30.000,00	+ 0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

Beilage II

	Anhang Nr.	2007 in EUR	2006 in EUR	Veränderung in EUR
1. Umsatzerlöse	(17)	193.925.394,80	196.401.625,60	- 2.476.230,80
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		15.704.547,21	4.636.868,31	+ 11.067.678,90
3. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	13.488.571,00	8.569.140,82	+ 4.919.430,18
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(19)	-58.452.794,34	-59.448.120,55	+ 995.326,21
5. Personalaufwand	(20)	-57.344.517,82	-51.840.285,16	- 5.504.232,66
6. Abschreibungen	(21)	-20.548.378,38	-21.273.737,54	+ 725.359,16
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-56.633.575,91	-45.487.274,96	- 11.146.300,95
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		30.139.246,56	31.558.216,52	-1.418.969,96
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	251.873,31	- 251.873,31
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.486.181,49	1.288.902,62	+ 197.278,87
11. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	14.100,00	- 14.100,00
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-210.000,00	-218.000,00	+ 8.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.836.506,35	-1.578.826,58	- 257.679,77
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 (Finanzergebnis)	(23)	-560.324,86	-241.950,65	- 318.374,21
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		29.578.921,70	31.316.265,87	- 1.737.344,17
16. Steuern vom Einkommen	(24)	-3.218,78	-3.500,00	+ 281,22
17. Jahresüberschuss		29.575.702,92	31.312.765,87	- 1.737.062,95
18. Zuweisung zu Optionsrücklagen	(10)	-1.305.570,00	0,00	-1.305.570,00
21. Auflösung von Rücklagen für eigene Anteile	(11)	128.964,00	214.668,00	- 85.704,00
22. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(11)	-1.104.018,86	-1.565.638,29	+ 461.619,43
23. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	(11)	0,00	-1.046.250,00	+ 1.046.250,00
22. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	(11)	28.915.545,58	0,00	+ 28.915.545,58
23. Bilanzergebnis		56.210.623,64	28.915.545,58	+ 27.295.078,06

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der austriamicrosystems AG zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der austriamicrosystems AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 4 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 5,5 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 9 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 4 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Beilage III

(1) Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(2) Sachanlagen

in EUR	2007	2006
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

(3) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

(4) Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt auf:

in EUR	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.220.866,89	4.080.286,93
Unfertige Erzeugnisse	31.604.553,08	22.881.631,53
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.229.956,33	3.925.712,00
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.031.705,85	1.291.564,21
	49.087.082,15	32.179.194,67

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

in EUR	2007	2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.946.738,06	52.854.432,85
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	532.056,70 532.056,70	507.366,38 507.366,38
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.499.223,62	3.979.460,84
	61.978.018,38	57.341.260,07

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 60), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in EUR	2007	2006
Forschungsförderungen	2.050.750,00	2.880.396,98
Forderungen betreffend Anteilskauf	2.083.622,73	0,00
Finanzamtsforderungen	1.046.048,59	551,99
Forderungen aus Bankzinsen	174.944,43	280.837,18
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	143.857,87	817.674,69
	5.499.223,62	3.979.460,84

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 774.944,43 (im Vorjahr TEUR 980) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

(6) Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen inländischer Kreditinstitute mit 100 %iger Kapitalgarantie zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche.

Weiters sind 117.103 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 702.618,00 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus dem SOP 2002 gehalten werden.

(7) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

(8) Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2007 aus 11.006.310 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 15. April 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, binnen fünf Jahren das (unter Berücksichtigung des unten angeführten, in dieser Hauptversammlung beschlossenen Aktiensplits) zu diesem Zeitpunkt in 9.000.000 Stückaktien unterteilte Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 4.500.000 neuer Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Per 1. Jänner 2004 betrug das Grundkapital EUR 21.801.850,25, geteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. April 2004 wurde ein Aktiensplit von 1:3 durchgeführt. Aus dem genehmigten Kapital wurde mit Beschluss des Vorstands vom 13. Mai 2004 anlässlich des bevorstehenden Börseganges vom 17. Mai 2004 eine Kapitalerhöhung um EUR 4.844.855,61 auf EUR 26.646.705,86 gegen Ausgabe von 2.000.000 auf Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) beschlossen.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 9 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 14.275 Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt. Da die Erhöhung zum Bilanzstichtag noch nicht im Firmenbuch eingetragen war, werden die geleisteten Einlagen im Eigenkapital unter der Position A.III dargestellt. Das Grundkapital wird dadurch um EUR 34.580,16 erhöht.

Im Berichtsjahr wurde das Grundkapital durch Eintragung der im Vorjahr geleisteten Einlagen im Firmenbuch um EUR 15.285,52 erhöht.

(9) Kapitalrücklagen

in EUR	Stand 1.1.2007	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2007
gebundene Kapitalrücklage	75.958.373,68	117.854,05	0,00	76.076.227,73

Durch Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 (SOP 2005) werden sich die gebundenen Kapitalrücklagen um EUR 293.577,10 erhöhen. Da die Erhöhung des Grundkapitals zum Bilanzstichtag noch nicht im Firmenbuch eingetragen war, werden die geleisteten Einlagen im Eigenkapital unter der Position A.III dargestellt.

(10) Optionsrücklage

in EUR	Stand 1.1.2007	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2007
Optionsrücklage	0,00	3.168.147,00	0,00	3.168.147,00

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurden erstmals per 31. Dezember 2007 als Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen verrechnete Beträge in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt. Der Zugang betrifft mit EUR 1.862.577,00 laufenden Personalaufwand des Geschäftsjahres 2007 und mit EUR 1.305.570,00 Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen aus Vorjahren, welche im Rahmen der Rücklagenbewegungen der Optionsrücklage zugewiesen wurden.

(11) Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

in EUR	Stand 1.1.2007	Zugang	Auflösung	Stand 31.12.2007
gesetzliche Gewinnrücklage	1.565.638,29	1.104.018,86	0,00	2.669.657,15
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	831.582,00	0,00	128.964,00	702.618,00

Die gesetzliche Gewinnrücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 130 AktG dotiert. Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Verkauf von eigenen Anteilen aufgelöst.

(12) Rückstellungen für Abfertigungen

in EUR	Stand 1.1.2007	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2007
Vorstand und leitende Angestellte	446.754,00	0,00	0,00	131.025,00	577.779,00
Angestellte	5.245.575,00	58.265,00	187.994,00	219.753,00	5.219.069,00
Arbeiter	1.659.793,00	21.699,61	81.136,39	57.288,00	1.614.245,00
	7.352.122,00	79.964,61	269.130,39	408.066,00	7.411.093,00

(13) Sonstige Rückstellungen

in EUR	Stand 1.1.2007	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2007
Risiken und Wagnisse	647.439,00	0,00	0,00	178.346,85	825.785,85
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	8.073.747,35	7.366.476,81	707.270,54	9.381.164,34	9.381.164,34
Ausstehende Eingangsrechnungen	460.000,00	323.678,00	136.322,00	523.000,00	523.000,00
Sonstige	1.001.917,52	0,00	0,00	233.089,77	1.235.007,29
Personalaufwendungen	7.242.299,96	5.816.146,26	599.215,55	6.678.322,32	7.505.260,47
davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben	4.298.447,96	4.298.447,96	0,00	4.262.391,47	4.262.391,47
davon Jubiläumsgelder	1.069.386,00	29.066,85	15.656,00	253.776,85	1.278.440,00
	17.425.403,83	13.506.301,07	1.442.808,09	16.993.923,28	19.470.217,95

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

(14) Verbindlichkeiten

in EUR	mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	2007	2006
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon durch Grundpfandrechte gesichert)	33.548.611,27 33.548.611,27	15.654.589,40 15.654.589,40	285.000,00 285.000,00	49.488.200,67 49.488.200,67	39.465.256,04 43.604.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.037,55	0,00	0,00	10.037,55	9.759,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.055.395,45	1.468.750,00	0,00	21.524.145,45	42.955.858,54
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	1.542.138,08 1.542.138,08	0,00 0,00	0,00 0,00	1.542.138,08 1.542.138,08	1.584.242,62 1.584.242,62
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	6.722.586,11 992.009,17 1.042.291,64	820.204,29 0,00 0,00	0,00 0,00 0,00	7.542.790,40 992.009,17 1.042.291,64	6.594.411,18 2.083.257,84 1.010.036,99
	61.878.768,46	17.943.543,69	285.000,00	80.107.312,15	90.609.528,15

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Ausmaß von höchstens EUR 43.604.000,00 durch eine Hypothek und einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist ein bundesgarantierter, revolvingender Exportfinanzierungskredit in Höhe von EUR 19.000.000,00 enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 4.652.471,54 (im Vorjahr TEUR 5.445) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 25.106, von 2 bis 5 Jahren TEUR 14.173, von mehr als 5 Jahren TEUR 187. Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen hatten im Vorjahr TEUR 1.710 eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren; alle übrigen Verbindlichkeiten im Vorjahr waren kurzfristig.

(15) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in EUR	2007	2006
Investitionszuwachsprämie	3.228.008,94	4.128.008,94
Förderungszusagen	1.715.513,00	1.903.952,00
Zinsenzuschüsse	618.151,53	255.015,25
Sonstige	225.000,00	23.217,45
	5.786.673,47	6.310.193,64

Die Investitionszuwachsprämie wird grundsätzlich pro rata über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände aliquot zur Abschreibung aufgelöst.

Im Geschäftsjahr wurde die Investitionszuwachsprämie für das Jahr 2002 in Höhe von EUR 900.000,00 (im Vorjahr: TEUR 900) aufgelöst. Daraus resultierende Erträge sind in den "Sonstigen betrieblichen Erträgen" enthalten.

(16) Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

in EUR	2007	2006
Sonstiges	30.000,00	30.000,00
Garantieverpflichtungen	30.000,00	30.000,00

Es bestehen keine Garantieverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	2007	2006
Bestellobligo	17.020.475,29	6.421.383,00	23.441.858,29	21.632.269,32
davon aus Investment	5.713.310,50	65.564,79	5.778.875,29	7.813.517,72
Leasingverpflichtungen	694.916,48	0,00	694.916,48	1.517.313,93
	17.715.391,77	6.421.383,00	24.136.774,77	23.149.583,25

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beilage III

(17) Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen in EUR

	2007	2006
Produktion	176.654.665,59	178.270.336,82
Engineering	15.085.541,09	14.320.902,09
Sonstige	2.185.714,40	3.813.306,30
Bruttoumsatzerlöse	193.925.921,08	196.404.545,21
Erlösschmälerungen	-526,28	-2.919,61
Nettoumsatzerlöse	193.925.394,80	196.401.625,60

Gliederung nach Geschäftsfeldern in EUR

	2007	2006
Communications	48.408.575,96	58.890.399,39
Automotive	31.140.034,23	29.338.919,82
Industry & Medical	81.672.765,55	75.081.831,73
Full Service Foundry	32.704.545,34	33.093.394,27
Bruttoumsatzerlöse	193.925.921,08	196.404.545,21
Erlösschmälerungen	-526,28	-2.919,61
Nettoumsatzerlöse	193.925.394,80	196.401.625,60

Gliederung nach Absatzregionen in EUR

	2007	2006
EMEA	119.372.477,72	112.228.208,42
Amerika	29.275.230,27	28.587.786,67
Asien	45.278.213,09	55.588.550,12
Bruttoumsatzerlöse	193.925.921,08	196.404.545,21
Erlösschmälerungen	-526,28	-2.919,61
Nettoumsatzerlöse	193.925.394,80	196.401.625,60

Die Umsatzerlöse enthalten im Berichtsjahr 2007 Erlöse in Höhe von EUR 14.181.433,57 (im Vorjahr TEUR 10.303) aus sogenannten "End-of-life"-Transaktionen. Durch die Abkündigung einzelner Fertigungsprozesse und den Wunsch einzelner Kunden, Produkte auch in Zukunft verfügbar zu haben, wurden Produkte auf "Wafer"-Basis fertiggestellt und verkauft. Aufgrund der technischen Notwendigkeit wird die Lagerung der Produkte durch die Gesellschaft durchgeführt.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

in EUR	2007	2006
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	6.000,00	108.718,35
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	843.592,54	665.021,10
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Fördermittel	5.114.241,10	3.089.404,60
Kursdifferenzen	2.870.954,13	581.464,58
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	2.758.273,00	2.050.015,48
Auflösung von Zuschüssen	900.000,00	900.000,00
Energieabgaben-Rückvergütung	600.374,15	805.797,21
Übrige sonstige betriebliche Erträge	395.136,08	368.719,50
	12.638.978,46	7.795.401,37
	13.488.571,00	8.569.140,82

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen sowie auf die Laufzeit verteilte Erträge aus einer sale-and-lease-back Transaktion.

(19) Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in EUR	2007	2006
Materialaufwand	22.408.521,99	18.716.696,44
Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.044.272,35	40.731.424,11
	58.452.794,34	59.448.120,55

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung und der Montage und Energiebezüge.

SEITE 12 / 34

(20) Personalaufwand / Mitarbeiter

in EUR	2007	2006
Löhne	6.503.229,88	6.482.484,06
Gehälter	38.999.784,06	34.276.607,03
Aufwendungen für Abfertigungen	211.396,77	389.191,81
Aufwendungen für Jubiläumsgelder	240.524,03	65.163,00
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	183.822,16	144.906,07
Aufwendungen für Altersversorgung	25.620,00	23.868,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.849.344,63	10.181.378,49
Sonstige Sozialaufwendungen	330.796,29	276.686,70
	57.344.517,82	51.840.285,16

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 131.025,00 (im Vorjahr TEUR 59) leitende Angestellte.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	2007	2006
Arbeiter	199	210
Angestellte	682	636
	881	846

(21) Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR	2007	2006
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.124.418,87	1.059.847,78
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	11.560.985,10	10.575.052,83
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	7.528.996,65	6.934.214,61
Fremdleistungen von Dritten	7.349.125,41	4.500.794,06
Provisionen	3.106.995,95	4.140.756,55
Instandhaltung	3.947.103,48	3.500.354,59
Reisen	2.916.402,30	2.673.411,27
Miet- und Leasingaufwand	5.435.165,23	2.612.357,70
Projektentwicklungskosten	5.972.963,91	1.917.622,32
Versicherungen	1.428.949,59	1.685.791,43
Beratungs- und Büroaufwand	1.529.476,83	1.335.783,17
Werbung	1.171.912,35	1.028.357,66
Ausbildung und Personalbeschaffung	941.281,33	923.752,87
Wertberichtigung zu/Abschreibung von Forderungen	569.042,92	544.803,40
Gebühren und Geldspesen	120.903,11	103.029,68
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	81.940,96	0,00
Sonstige	1.847.911,92	1.951.345,04
	55.509.157,04	44.427.427,18
	56.633.575,91	45.487.274,96

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

In der Position "Sonstige" sind Aufwendungen zur Dotierung von Rückstellungen für Schadensfälle sowie Aufwendungen für Ausgangsfrachten und Vergütungen für Aufsichtsratsorgane enthalten.

(23) Finanzergebnis

in EUR	2007	2006
Erträge aus Beteiligungen	0,00	251.873,31
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	251.873,31
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.486.181,49	1.288.902,62
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	14.100,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-210.000,00	-218.000,00
(davon Abschreibungen)	210.000,00	218.000,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.836.506,35	-1.578.826,58
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	0,00	0,00
	-560.324,86	-241.950,65

(24) Steuern vom Einkommen

in EUR	2007	2006
Laufender Steueraufwand	-3.218,78	-3.500,00

Der ausgewiesene Steueraufwand des Geschäftsjahres betrifft in Höhe von EUR 3.500,00 die Mindestkörperschaftsteuer abzüglich einer Steuergutschrift aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 281,22.

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 1.467.357,88 (im Vorjahr TEUR 2.280).

Sonstige Angaben

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2007 in EUR
austriamicrosystems Germany GmbH D-81539 München, Germany	314.554	32.858
austriamicrosystems France S.a.r.l. F-94300 Vincennes, France	-172.190	12.055
austriamicrosystems Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	305.619	9.209
austriamicrosystems USA, Inc. San Jose, CA 95117, USA	429.596	51.514
austriamicrosystems Switzerland AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	293.024	89.350
austriamicrosystems (United Kingdom) Ltd. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	61.267	29.973
austriamicrosystems Japan Co., Ltd. Tokyo 108-0014, Japan	38.155	-31.746
austriamicrosystems (Philippines) Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	148.152	44.991
austriamicrosystems (India) Private Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	48.531	29.938
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China	derzeit inaktiv 1.160	0

austriamicrosystems AG verfügt per 31. Dezember 2007 über keine weiteren Beteiligungen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der austriamicrosystems AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar.

Zwischen der austriamicrosystems AG und ihren Tochterunternehmen bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der austriamicrosystems AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 11.560.985,10 (im Vorjahr TEUR 10.575). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Stock Option Plan

Stock Option Plan 2002

In der Aufsichtsratssitzung vom 31. Oktober 2002 wurde ein Stock Option Plan (SOP 2002) zur Gewährung von Aktienoptionen an Schlüsselmitarbeiter des Unternehmens genehmigt. Der auf Basis einer Unternehmensbewertung nach dem 'Wiener Verfahren' festgesetzte Ausübungspreis beträgt nach dem im Jahr 2004 durchgeführten Aktiensplit 1:3 EUR 6,00 je Aktie.

Je eine Option berechtigt zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei 33% der zugeteilten Aktien am Einräumungstichtag, weitere 33% nach einem Jahr und die letzten 33% nach zwei Jahren ausübbar sind. Einschränkend ist jedoch der frühestmögliche Zeitpunkt der Ausübung mit der Aufnahme des Handels der Aktien der Gesellschaft an einem anerkannten Kapitalmarkt oder nach einem Trade Sale möglich. Der späteste Zeitpunkt der Ausübung bei sonstigem Verfall ist der 1. Jänner 2012.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2006 die zur Bedienung des SOP 2002 notwendigen Aktien vom ehemaligen Mehrheitsaktionär, der AMS Holding s.a.r.l., zum vereinbarten Preis bezogen. Die eigenen Anteile sind unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen. In selber Höhe besteht eine Rücklage für eigene Anteile, welche unter den Gewinnrücklagen ausgewiesen ist.

Im Berichtsjahr wurden keine Aktienoptionen aufgrund des SOP 2002 ausgegeben (2006: 0 Stück). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 21.494 Stück (2006: 40.778 Stück) Aktienoptionen aus dem SOP 2002 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 6,00 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2007	2006
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	15.000
Leitende Angestellte	0	652
Arbeitnehmer	21.494	25.126
	21.494	40.778

Der Wert der im Geschäftsjahr 2007 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2002 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 865.917,84 (2006: TEUR 1.379).

Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 990.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der austriamicrosystems AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2007 wurden insgesamt 713.518 Aktienoptionen an 470 Mitarbeiter des Unternehmens zugeteilt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 408 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 250.844 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2005 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt auf die Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens:

	Stück	
	2007	2006
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	30.000	30.000
Leitende Angestellte	20.500	18.000
Arbeitnehmer	200.344	207.881
	250.844	255.881

Der Schätzwert der im Geschäftsjahr 2007 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 4.738.590,98 (2006: TEUR 3.219).

Im Berichtsjahr 2007 wurden insgesamt 14.275 Stück (2006: 6.310 Stück) Aktienoptionen aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 24,05 pro Aktie. Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2007	2006
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	14.275	6.310
	14.275	6.310

Der Wert der im Geschäftsjahr 2007 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 282.651,99 (2006: TEUR 154).

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

austriamicrosystems AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturweiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Zum 31. Dezember 2007 und 2006 bestanden derivative Bilanzinstrumente mit folgenden Nenn- und beizulegenden Zeitwerten:

	Währung	31.12.2007 Nominale in Mio	31.12.2006 Nominale in Mio	31.12.2007 beizulegender Zeitwert TEUR	31.12.2006 beizulegender Zeitwert TEUR
Zinsswap					
Verbindlichkeit	EUR	10,0	10,0	-1.257,8	-99,1
Vermögenswert	EUR	14,0	39,0	28,5	527,8
Devisenoption					
Vermögenswert	USD	0,0	53,0	0,0	1.768,1
Verbindlichkeit	USD	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeit	CHF	0,0	40,4	0,0	-54,3
Verbindlichkeit	JPY	0,0	1.078,0	0,0	-1.001,9

Die Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten eine derivative Zinskomponente und sind ebenfalls mit dem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 3.540.000,00 bilanziert.

Organe der austriamicrosystems AG

Vorstand

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Aufsichtsrat

Dipl. Ing. Guido Klestil
(Vorsitzender)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr
(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Prokuristen

Dipl. Ing. Franz Faschinger

Mag. Alexander Harrer

Dipl. Ing. Walter Mentel

Mag. Martin Resch

Dipl. Ing. Peter Gasteiner (seit 6.3.2007)

Dr. Felix Ehrat
(Mitglied)

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland
(Mitglied)

Johann Eitner
(Arbeitnehmervertreter)

Ing. Günter Kneffel
(Arbeitnehmervertreter)

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der austriamicrosystems AG betragen EUR 228.139,41 (im Vorjahr TEUR 220).
Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

John A. Heugle, MSc
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

Unterpremstätten, am 1. Februar 2008

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

(Beträge in EUR)

1.1.2007	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		1.1.2007		KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN		31.12.2007		BUCHWERTE	
	Zuflüsse	Abflüsse	Zuflüsse	Abflüsse	Umbuchung	Auflage	Umbuchung	Auflage	31.12.2007	31.12.2006
39.032.289,11	1.059.687,86	0,00	29.457.781,11	0,00	0,00	0,00	33.202.331,20	0,00	7.354.610,00	9.574.508,00
0,00	1.284.974,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.284.974,03	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.032.289,11	2.344.661,89	464.964,23	29.457.781,11	0,00	3.744.550,09	0,00	33.202.331,20	0,00	8.639.584,03	9.574.508,00
59.912.038,59	3.107.864,02	2.413.995,77	34.574.762,02	1.363.549,83	0,00	-28.610,33	35.909.701,52	29.405.069,57	25.337.276,57	81.290.826,00
252.104.159,57	10.915.167,59	20.618.465,83	170.653.333,57	14.340.937,42	0,00	-2.712.557,70	182.481.713,29	98.443.522,00	81.290.826,00	
20.005.964,16	1.597.573,04	0,00	17.594.254,16	1.099.341,04	0,00	-102.081,05	18.591.514,15	2.904.118,00	2.411.710,00	
24.466.324,47	2.706.607,52	-23.497.425,83	0,00	3.675.506,16	0,00	0,00	3.675.506,16	3.675.506,16	24.466.324,47	
356.488.486,79	18.327.212,17	-464.964,23	223.022.349,75	16.803.828,29	0,00	-2.843.249,08	236.982.928,96	134.428.215,73	133.466.137,04	
293.663,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	293.663,48	293.663,48	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
293.663,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	293.663,48	293.663,48	
395.814.439,38	20.871.874,06	0,00	252.480.130,86	20.548.378,38	0,00	-2.843.249,08	270.185.260,16	143.361.463,24	143.334.308,52	

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

1. Rechte und Lizenzen
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau
3. Anzahlungen nur im Hauptbuch **Kto. 1018000**

II. SACHANLAGEN

1. Grundstücke und Bauten
2. Technische Anlagen und Maschinen
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau

III. FINANZANLAGEN

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Wertpapiere des Anlagevermögens

ANLAGEVERMÖGEN

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Die weltweite Halbleiterindustrie konnte im Jahr 2007 nicht an den Wachstumstrend der Vorjahre anschließen. Nach dem hohen Marktwachstum der Jahre 2004 bis 2006 wurde zunächst auch im Jahr 2007 noch mit einem soliden Wachstum gerechnet. Im Laufe des Jahres verlangsamte sich der Trend jedoch deutlich und der globale Halbleitermarkt wuchs nur auf Dollarbasis leicht um 3,2% von 248 Mrd. USD im Jahr 2006 auf ein Volumen von 256 Mrd. USD im Jahr 2007. Der für austriamicrosystems relevante analoge Halbleitermarkt hatte sogar mit Nachfrageproblemen zu kämpfen und schrumpfte um knapp 1,3% auf ein Volumen von 36,5 Mrd. USD (Vorjahr: 36,9 Mrd. USD)¹. Auf Eurobasis schrumpfte der Markt deutlich stärker, nämlich um mehr als 9%.

Auch austriamicrosystems musste dieser weltweiten Branchenentwicklung Tribut zollen und verzeichnete entgegen den Erwartungen einen leichten Umsatzrückgang von 1,3% im Vergleich zum Vorjahr. Ein wesentlicher Treiber dieser negativen Entwicklung war die starke Abschwächung des USD gegenüber dem EUR im Jahresverlauf 2007. Da das Unternehmen rund die Hälfte seiner Umsätze in USD fakturiert, wirkte sich die Verschlechterung dieser Wechselkursrelation entsprechend negativ auf den Jahresumsatz aus. Auf Dollarbasis umgelegt legte das Unternehmen demgemäß jedoch leicht zu und konnte daher weitere Marktanteile gewinnen.

Während austriamicrosystems mit einer Kombination aus neu eingeführten Produkten und existierenden ICs und Derivaten weiterhin Erfolge im Markt erzielte, spiegelte das Jahr 2007 zugleich erwartete Effekte aus Produktwechseln und Produktionshochläufen sowie das Orderverhalten der Kunden wider. Diese Einflüsse waren im abgelaufenen Geschäftsjahr bestimmend für die leicht negative Entwicklung bei Umsätzen, Betriebsergebnis und Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr. austriamicrosystems konnte jedoch auch 2007 durch die klare Positionierung im analogen Halbleiterbereich seine Position als ein marktführender Anbieter von Hochleistungs-Standardprodukten und kundenspezifischen ICs festigen und auf USD-Basis Marktanteile dazu gewinnen. Der Fokus auf den Ausbau des Standardproduktportfolios sowie die Ausweitung der weltweiten Kundenbasis machte das Unternehmen auch im abgelaufenen Jahr erfolgreich in seinen Märkten.

Mehr als 25 Jahre Erfahrung im Analogsegment und eine globale Präsenz sind attraktive Wettbewerbsvorteile von austriamicrosystems. Die Kunden des Unternehmens schätzen die hohe Kompetenz bei der Entwicklung von analogen Mikrochips mit niedrigem Stromverbrauch und höchster Genauigkeit. Der weitere Ausbau des weltumspannenden Vertriebs- und Entwicklungsnetzwerkes eröffnet dem Unternehmen die notwendigen Chancen, um an der weiteren Entwicklung der Märkte in Europa, Asien und Nordamerika zu partizipieren und in den kommenden Jahren auch weiterhin stärker als der Markt zu wachsen.

Ein wichtiger Bestandteil der Produktstrategie von austriamicrosystems ist der Fokus auf Plattformentwicklungen und Derivate. Die Entwicklung von Standardproduktfamilien auf gemeinsamer Basis gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, die hohen Entwicklungskosten auf eine breite Palette von Produkten für verwandte Anwendungen zu verteilen und durch erhöhte Absatzchancen nicht nur attraktive Deckungsbeiträge zu erzielen, sondern auch Risiken zu reduzieren.

¹ Quelle: WSTS, Dez. 2007

Im Geschäftssegment Produkte, das die Märkte Communications, Industry & Medical und Automotive umfasst, ist austriamicrosystems im Bereich Communications mit hochwertigen Produkten für das Stromversorgungs- und Beleuchtungsmanagement in tragbaren Geräten und LCD-Displays und seinen Lösungen für Mobile Entertainment hervorragend positioniert. Die führende Stellung von austriamicrosystems im Beleuchtungsmanagement für Mobiltelefone zeigte der im abgelaufenen Jahr erfolgreich realisierte Produktionshochlauf der beiden neuen Schlüsselkunden Nokia, der klaren weltweiten Nummer 1 im Mobiltelefonmarkt, und SonyEricsson. Im Bereich Mobile Entertainment hat Sandisk, ein führender Anbieter im MP3-Markt, weitere Modelle mit hoher Speicherkapazität und besonders kleinen Gehäusemaßen, die ein integriertes Audio-Subsystem von austriamicrosystems beinhalten, erfolgreich auf den Markt gebracht. Diese Erfolge bestätigen die starke Position von austriamicrosystems bei integrierten Lösungen für den globalen Communications Markt.

Im Bereich der Industrieelektronik hat das Jahr 2007 weiterhin gutes Wachstum mit Sensorschnittstellen für die industrielle Automation gebracht. Insbesondere bei Drehwinkelgebern konnte die Produktpalette weiter ausgebaut werden, wodurch austriamicrosystems ihre führende Position in einem breiten Spektrum an Anwendungen behaupten konnte.

Erfolgreich entwickelte sich auch der Bereich der Medizintechnik. Insbesondere konnte mit Trixell, einem Gemeinschaftsunternehmen zwischen Siemens, Philips und Thales, das Weltmarktführer bei Sensoreinheiten für digitale Röntengeräte ist ein deutliches Wachstum erzielt und die strategische Partnerschaft weiter vertieft werden.

Auch der Bereich Automotive zeigte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Entwicklung. Besonderen Anteil hieran hatten komplexe Sensorschnittstellen für Sicherheitssysteme, Zugangssysteme und der Anlauf eines Produkts zur Bestimmung der Pedalposition im Automobil. austriamicrosystems verfügt durch frühzeitige Entwicklungsinvestitionen über eine starke Präsenz im Bereich Flexray, dem kommenden Datenbusstandard im Fahrzeug. Hier erhöhte sich im vergangenen Jahr das Marktinteresse deutlich und die führende Position auf diesem Gebiet wurde weiter gefestigt.

Das Geschäftssegment Foundry, das von Kunden entwickelte Mikrochips im Auftrag fertigt, bietet neben der Produktion nach dem neuesten Stand der Technik als „One Stop Shop“ zahlreiche Zusatzleistungen von Entwicklungsunterstützung bis Endtest an. Durch dieses Konzept konnte austriamicrosystems seine Marktposition als führende Analog-Foundry mit Fokus auf Spezialprozessen weiter festigen.

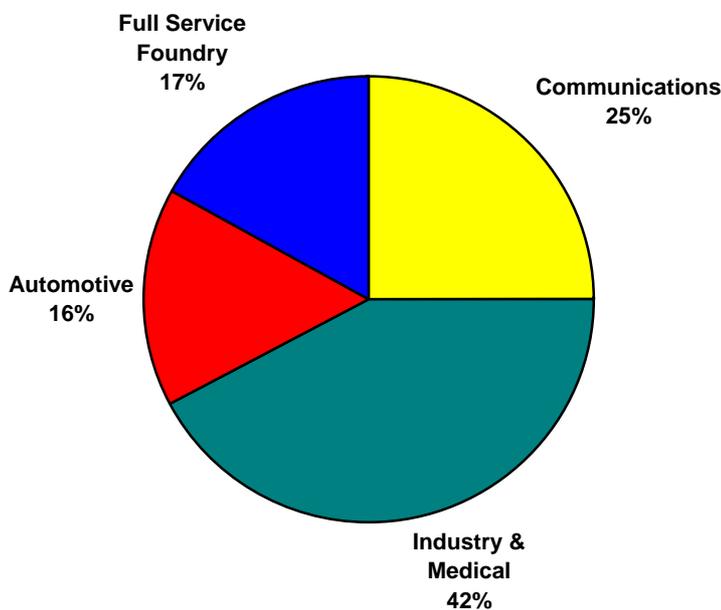
Im operativen Bereich wurde im ersten Quartal 2007 die Kapazitätserweiterung der hochmodernen 200mm-Waferfertigung von 6.500 auf 8.000 Wafer Starts per Month (WSPM, Scheibenstarts pro Monat) erfolgreich abgeschlossen. Dieser Kapazitätsausbau ermöglicht fortlaufende Kostenvorteile in der Produktion und ist als Teil der Produktionsstrategie von austriamicrosystems wichtige Grundlage für Wachstumsmöglichkeiten in den kommenden Jahren.

Ein besonderer Erfolg mit weitreichender Bedeutung für die Zukunft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine Entwicklungs-, und Produktionspartnerschaft mit IBM für eine innovative Hochvolt-CMOS-Prozesstechnologie der nächsten Generation erzielt werden, die in zahlreichen Unterhaltungselektronik-, Automobil-, Industrie- und Medizintechnik Anwendungen eingesetzt werden kann. IBM und austriamicrosystems werden IBMs branchenführende 0,18µm-RF-CMOS-Prozesstechnologie durch die Integration von austriamicrosystems' proprietärem Hochvoltmodul weiterentwickeln. Der Produktionsstart ist für 2009 in der 200mm-Fertigung von IBM in Essex Junction, Vermont, geplant; zu einem späteren Zeitpunkt kann die Technologie in die Fertigung von austriamicrosystems transferiert werden.

2 GESCHÄFTSERGEBNISSE

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 zeigten einen leichten Rückgang von 1,3% gegenüber 2006. Hauptverantwortlich dafür zeichnet die Entwicklung der EUR/USD Wechselkursrelation, da rund die Hälfte der Umsätze in USD erwirtschaftet werden sowie eine Umsatzschwäche im Bereich Communications, die im Wesentlichen auf Veränderung in der Kundenbasis zurückzuführen ist. Der konsolidierte Umsatz verringerte sich damit 2007 auf 193,9 Mio. EUR von 196,4 Mio. EUR im Vorjahr. Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



SEITE 23 / 34

in Mio. EUR	2007	2006	Veränd. in %
Communications	48,4	58,9	-18%
Industry & Medical	81,7	75,1	9%
Automotive	31,1	29,3	6%
Full Service Foundry	32,7	33,1	-1%

Die Wechselkursentwicklung und die Schwäche im Communications-Geschäft beeinflusste auch die Umsatzverteilung nach Regionen. Während austriamicrosystems in Europa mit neuen und bestehenden Kunden leicht wachsen konnte, blieb der Umsatz in Asien/Pazifik hinter dem Vorjahr und hinter den Erwartungen zurück. Dennoch hat der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes in dieser Region zum Aufbau neuer Kunden und einer stärkeren Marktdurchdringung geführt, wodurch in Zukunft diese Region wieder zu einem Wachstumstreiber für austriamicrosystems werden sollte.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in Mio. EUR	2007	2006	Veränd. in %
EMEA	119,4	112,2	6%
Amerikas	29,3	28,6	2%
Asien/Pazifik	45,3	55,6	-19%

2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Per Jahresende sank der Gesamtauftragsstand von austriamicrosystems um rund 25% von 55,2 Mio. EUR in 2006 auf 41,2 Mio. EUR in 2007. Auch der Auftragseingang reduzierte sich aufgrund einer vermehrten Belieferung von Kunden über Konsignationslager (Bestellabruf erst bei Entnahme aus dem Lager und damit zum Zeitpunkt der Umsatzrealisierung) und des teilweise vorsichtigeren Bestellverhaltens einiger Marktteilnehmer von 196,7 Mio. EUR auf 180,0 Mio. EUR, ein Rückgang um 8%.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in Mio. EUR	2007	2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse	193,9	196,4	-1%
Auftragseingang	180,0	196,7	- 8%
Auftragsstand	41,2	55,2	- 25%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte im Jahr 2007 leicht auf 97,7 Mio. EUR gegenüber 93,8 Mio. EUR im Vorjahr gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist auf Skaleneffekte aus dem weiteren Ausbau der 200mm-Waferfertigung, sowie auf einen vorteilhafteren Produktmix zurückzuführen. Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich damit auf 50% im Jahr 2007 von 48% im Vorjahr. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen getrieben durch neue Entwicklungsprojekte weiter an, wobei gestiegene Personalkosten insbesondere durch die Ausweitung des Personalstandes den größten Anteil an der Erhöhung hatten.

Aufgrund des Umsatzrückganges sowie der weiteren Erhöhung der Kosten im operativen Geschäft reduzierte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in 2007 um 1,4 Mio. EUR auf 30,1 Mio. EUR. Parallel zum Rückgang des EBIT sank auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um 2,1 Mio. EUR auf 49,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern sank auf 29,6 Mio. EUR in 2007 von 31,3 Mio. EUR in 2006.

in Mio. EUR	2007	2006	Veränd. in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	97,7	93,8	4%
Bruttogewinnmarge	50%	48%	
EBITDA	49,8	51,9	-4%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	30,1	31,6	-4%
EBIT-Marge	16%	16%	
Finanzergebnis	-0,6	-0,2	-132%
Ergebnis vor Steuern	29,6	31,3	-6%
Ergebnis nach Steuern	29,6	31,3	-6%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	18%	23%	
Umsatzrentabilität	15%	16%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen veränderte sich auf 51% gegenüber 56% im Vorjahr. Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (Capex) lagen mit 35,7 Mio. EUR über den laufenden Abschreibungen von 20,5 Mio. EUR. Durch den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten der Waferfertigung und der Testkapazitäten stiegen die geldwirksamen Investitionen im Verhältnis zum Umsatz von 12% in 2006 auf 18% im Jahr 2007. Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 115% gegenüber 94% im Vorjahr.

Die Vorräte umfassten 49,1 Mio. EUR zum Jahresende 2007 (Vorjahr: 32,2 Mio. EUR). Der starke Anstieg ist insbesondere auf die gestiegene Kapazität und die damit einhergehende Erhöhung der Halbfabrikate im Produktionsprozess sowie den Aufbau von Mindestbeständen bei den Fertigfabrikaten für das Standardproduktgeschäft zurückzuführen, die die verkürzten Bestellzyklen unserer Kunden widerspiegeln. Saisonal bedingt ist der Vorratsbestand wie in den Vorjahren zum Jahresende niedriger als während des Jahres.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verhalten sich, ebenfalls saisonal bedingt, umgekehrt und erreichen durch die hohen Umsätze im vierten Quartal zum Jahresende einen höheren Stand als zu den Quartalsenden. Ende 2007 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 55,9 Mio. EUR (2006: 52,9 Mio. EUR).

Durch die positive Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2007 erhöhte sich das Eigenkapital signifikant um 24% auf 165,8 Mio. EUR. Die Eigenmittelquote stieg damit auf 60%.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im selben Zeitraum von 39,5 Mio. EUR um 10,0 Mio. EUR auf 49,5 Mio. EUR. Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Bilanzstichtag 31,1 Mio. EUR und lag damit 39% über dem Vorjahreswert von 22,4 Mio. EUR, das Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital erhöhte sich dadurch leicht auf 30% von 29% im Vorjahr.

in Mio EUR

<i>Aktiva</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>	<i>Passiva</i>	<i>2007</i>	<i>2006</i>
Anlagevermögen	143,4	143,3	Eigenkapital	165,8	134,1
Vorräte	49,1	32,2	Rückstellungen	26,9	24,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62,0	57,3	Verbindlichkeiten	80,1	90,6
Sonstiges Umlaufvermögen	24,2	22,9	Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	6,3
Bilanzsumme	278,6	255,7	Bilanzsumme	278,6	255,7

	2007	2006
Eigenkapitalquote	60%	52%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	30%	29%
Anlagendeckung	115%	94%

2.5 Cash Flow

Der operative Cash Flow erreichte im Jahr 2007 25,5 Mio. EUR gegenüber 43,5 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere auf den Anstieg der Halb- und Fertigfabrikate zurückzuführen. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug 34,5 Mio. EUR, dabei wurden für Zugänge in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen 35,7 Mio. EUR aufgewendet (Vorjahr: 23,8 Mio. EUR). Aus dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit wurden 10,2 Mio. EUR zur Rückführung der langfristigen Fremdmittel zum Bau der Waferfertigung aufgewendet. Der Free Cash Flow betrug -9,0 Mio. EUR. Es wurde somit ein kleinerer Teil der Investitionen durch kurzfristige Finanzierungen gedeckt, die im Jahr 2008 wieder zurückgeführt werden sollen.

Die Liquidität des Unternehmens stieg 2007 leicht an. Die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens stiegen von 21,8 Mio. EUR Ende 2006 auf 22,0 Mio. EUR am Jahresende 2007.

SEITE 27 / 34

in Mio. EUR	2007	2006	Veränd. %
Operativer Cash Flow	25,5	43,5	-41%
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-34,5	-28,6	-21%
Free Cash Flow	-9,0	14,9	-160%
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10,4	-18,4	156%
Liquide Mittel	18,4	17,1	8%

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von austriamicrosystems im Design und in der Produktion von analogen ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten über 25 Jahre. Um diese Führungsposition beizubehalten, hat das Unternehmen auch im schwierigen Jahr 2007 trotz der Umsatzschwäche die Ausgaben für Forschung und Entwicklung weiter erhöht. Sie erreichten im abgelaufenen Geschäftsjahr 43,2 Mio. EUR gegenüber 37,5 Mio. EUR in 2006. Somit ist der Ergebnismrückgang in 2007 im Vergleich zu 2006 im Wesentlichen auf die Erhöhung der Ausgaben für F&E, die die Basis für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens bilden, zurückzuführen. Gleichzeitig konnte durch die konsequente Umsetzung unseres Plattform- und Derivat-Konzeptes eine bisher unerreichte Anzahl von neuen Standardprodukten auf den Markt gebracht werden.

austriamicrosystems hat im Jahr 2007 weitere hochqualifizierte und erfahrene Mitarbeiter hinzugewonnen, die für Forschung und Entwicklung im Analogsegment von besonderer Bedeutung sind. Im Bereich der Prozesstechnologien konzentrierten sich die Forschung und Entwicklungen auf Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die Freigabe einer Reihe leistungsfähiger Produktionsprozesse unterstützte dabei die fortlaufende Entwicklung innovativer Produkte.

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Anzahl von internationalen Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich führten der steigende Strompreis sowie ein Anstieg der Kosten für Assembly-Dienstleister zu zusätzlichen Belastungen, die jedoch größtenteils aufgefangen werden konnten. Der Kostendruck in der Produktion bleibt insgesamt unverändert hoch.

Die Produktionskapazität wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Ausbau der 200mm-Waferfertigung sowie zusätzliche Testanlagen erweitert, um die positive geschäftliche Entwicklung abzusichern und eine solide Basis für weitere Wachstumsschritte zu schaffen. Über die gesamten Produktionsbereiche wurde im Jahr 2007 eine durchschnittliche Kapazitätsauslastung von nahezu 100% (Vorjahr: 99%) erreicht.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte austriamicrosystems 881 (2006: 846) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

austriamicrosystems ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen auch 2007 zahlreiche interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten sowie zusätzliche Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

austriamicrosystems versucht, seine Mitarbeiter durch langfristige Vergütungssysteme wie den im Jahr 2005 eingeführten Aktienoptionsplan an das Unternehmen zu binden. Eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterbefragungen dienen dazu, die Motivation der Mitarbeiter zu sichern.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für austriamicrosystems eine grundlegende ethische Verpflichtung. Das Unternehmen legt Wert auf die Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt. austriamicrosystems ist bereits seit geraumer Zeit nach ISO 14001:2004 und EMAS (Eco Management and Audit Scheme), dem europäischen System für das Umweltmanagement, zertifiziert.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt austriamicrosystems Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den USA, den Philippinen, Japan und Indien. Die Gesellschaften in der Schweiz, Italien und Großbritannien übernehmen

Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich, den USA und Japan ausschließlich in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen wurde im Jahr 2005 zur Kapazitätserweiterung im Bereich Test gegründet. Die im Jahr 2006 neu gegründete indische Tochtergesellschaft in Hyderabad übernahm Entwicklungsaufgaben in den Bereichen Software- und Digitaldesign. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, Korea, China, Taiwan und Malaysia.

8 Risikomanagement

austriamicrosystems ist im Rahmen seiner weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat austriamicrosystems wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und Maßnahmen getroffen werden können.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Fertigung des Unternehmens wurde erst im Jahr 2002 in Betrieb genommen, sodass das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen gering ist. Zusätzlich wird diesem Risiko durch aktive, vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen Rechnung getragen. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist außerdem auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Sachversicherer, die FM Global, hat austriamicrosystems als eine von wenigen Halbleiterhersteller als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

austriamicrosystems verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von austriamicrosystems werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen

und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von austriamicrosystems wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 17% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (83%) werden 36% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend im USD abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf USD und JPY. Zur Absicherung der verbleibenden offenen Positionen werden zum Teil derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente umfassen hauptsächlich Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsoptionen als auch Zins- und Währungsswaps. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und die vertragliche Fixierung von zukünftigen Wechselkursen für Fremdwährungsaktiva und -passiva reduziert das Risiko von Wechselkursschwankungen für austriamicrosystems merklich.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von austriamicrosystems hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von austriamicrosystems hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von austriamicrosystems kommen.

Patentverletzungsrisiko

austriamicrosystems produziert komplexe Mikrochips unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar den Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiterentwickeln. Sollte austriamicrosystems trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der austriamicrosystems-Aktie haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Januar 2008 hat austriamicrosystems mit einer Investition in Höhe von USD 6 Mio. eine Minderheitsbeteiligung von 25% an New Scale Technologies Inc. mit Sitz in Victor, NY erworben.

Die Investition untermauert eine strategische Partnerschaft zur Entwicklung von Produkten und Erschließung neuer Geschäftsfelder, im Rahmen derer austriamicrosystems' analoge Hochleistungs-ICs in die patentierten piezoelektrischen SQUIGGLE-Motoren von New Scale integriert werden, um neuartig kleine Mikromotorsysteme herzustellen. Als Teil der strategischen Partnerschaft werden aktiv Einsatzmöglichkeiten der Motorsysteme im Bereich von Autofokus- und optischen Zoom-Modulen für Mobiltelefonkameras, Aktuatoren für elektronische Schlösser, Mikroflüssigkeitspumpen für medizinische Geräte und aktiven Steuersystemen für Automobilkomponenten verfolgt.

10 Ausblick

Für 2008 wird seitens des Unternehmens insbesondere im Hinblick auf das Hochlaufen der Produktion für neu gewonnene Kunden wie z.B. Nokia eine positive Geschäftsentwicklung erwartet. Für die weltweite Halbleiterbranche gehen Marktforscher im Analog-Segment von einem erneuten Anstieg des Marktvolumens im laufenden Jahr trotz einer erwarteten verhaltenen, wenngleich weiter steigenden Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

Diese Rahmenbedingungen und die weitere Verstärkung der Vertriebsaktivitäten in wichtigen geographischen Märkten schaffen ein günstiges Umfeld für das weitere Wachstum von austriamicrosystems. Dabei liegen die Wachstumsschwerpunkte für das Unternehmen neben Europa wiederum in Asien. Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage im Jahr 2008 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und der USD sich weiter spürbar abschwächen, so wäre davon auch die Geschäftsentwicklung von austriamicrosystems betroffen.

Zahlreiche wichtige Marktsegmente, wie beispielsweise Medizintechnik, Mobilfunk oder tragbare Unterhaltungs- und Audiosysteme sowie die Integration von Kamera- und Audiofunktionalität in Mobiltelefone, lassen deutliches Wachstum in den kommenden Jahren erwarten. Hier ist austriamicrosystems mit innovativen Produkten und Entwicklungsprojekten gut positioniert. Die fortgesetzte Verbreiterung der internationalen Kundenbasis soll ebenfalls zum weiteren Unternehmenserfolg beitragen.

Für 2008 sieht austriamicrosystems daher gutes Potenzial für eine merkliche Steigerung des Umsatzes. Zugleich erwartet das Unternehmen trotz eines ungebrochenen Anstiegs der Personal-, Energie- und Beschaffungskosten eine Verbesserung des Roh- und Nettoertrags.

Unterpremstätten, 1. Februar 2008

John A. Heugle, MSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007

Anlage zum Lagebericht

	31.12.2007 in EUR	31.12.2006 in EUR	Veränderung in EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.578.921,70	31.316.265,87	-1.737.344,17
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches (einschließlich erfolgter Zuschreibungen)	20.758.378,38	21.491.737,54	-733.359,16
Aufwand aus Aktienoptionsplan	1.862.577,00	0,00	1.862.577,00
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	81.940,96	-14.100,00	96.040,96
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-22.793.113,76	-15.948.657,09	-6.844.456,67
Veränderung von Rückstellungen	2.103.785,12	-1.374.566,62	3.478.351,74
Veränderung der Verbindlichkeiten (soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen)	-6.075.154,23	8.035.629,03	-14.110.783,26
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.517.335,17	43.506.308,73	-17.988.973,56
Zahlungen für Ertragsteuern	-3.218,78	-3.500,00	281,22
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	25.514.116,39	43.502.808,73	-17.988.692,34
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-35.740.626,63	-23.825.616,05	-11.915.010,58
Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-4.799.582,00	4.799.582,00
Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-5.824,00	0,00	-5.824,00
Abgänge von Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.240.814,00	0,00	1.240.814,00
Abgänge von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-34.505.636,63	-28.625.198,05	-5.880.438,58
Einzahlung von Eigenkapital	328.157,26	133.139,57	195.017,69
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	20.251.800,00	3.872.000,00	16.379.800,00
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-10.228.855,37	-22.448.188,63	12.219.333,26
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	10.351.101,89	-18.443.049,06	28.794.150,95
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.359.581,65	-3.565.438,38	4.925.020,03
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	17.051.130,34	20.616.568,72	-3.565.438,38
wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.410.711,99	17.051.130,34	1.359.581,65
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	18.410.711,99	17.051.130,34	1.359.581,65
frei verfügbare Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.540.000,00	4.746.400,00	-1.206.400,00

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**austriamicrosystems AG,
Unterpremstätten,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 5. Februar 2008

KPMG

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Robert Kobierski
Wirtschaftsprüfer